

Rampf: Haustarifvertrag durchgesetzt

RAMPF MIT TARIFVERTRAG

In der Firmengeschichte Rampf gilt erstmals ein Tarifvertrag – schrittweise Entwicklung Richtung Fläche. Und so kann's gehen: Aufbau einer Mitgliederbasis. Aufbau stabiler Betriebsratsarbeit. Weiterentwicklung der Mitgliederbasis. Streiten für den Tarifvertrag.

Für die IG Metall-Mitglieder bei Rampf stellte sich im Rahmen der Tarifeinwanderung der Metall- und Elektroindustrie bereits während der Forderungserstellung im Herbst/Winter 2014 die Frage: Wie wirkt sich dieses Mal die Entgeltentwicklung in der Metall- und Elektroindustrie bei Rampf aus?

In der Vergangenheit war die Interessenvertretung jeweils gezwungen gewesen, die Geschäftsleitung um »Anwendung der Entgeltentwicklung« zu bitten. Dabei kam es vor, dass Entgeltsteigerungen häufiger gar nicht oder nur teilweise zur Anwendung kamen. Bereits nach der Tarifeinwanderung 2013 änderten Be-



Kundgebung bei Rampf am 9. Februar 2015: Forderung nach einem Haustarifvertrag

triebsrat und Beschäftigte ihr Vorgehen. In Form einer breit unterstützten Unterschriftenaktion wurde die prozentuale Entgelterhöhung gefordert und von der Geschäftsführung zugestanden.

Durchsetzen statt bitten! »Die Forderung per Unterschriftenliste war ein anderer Auftritt. Aber: Das war für uns nur ein Zwischenschritt. Belegschaft, IG Metall-Mitglieder und Betriebsrat wollen nicht mehr als Bittsteller auftreten. Doch der Betriebsrat hat letztlich keine Durchsetzungsmacht und kein Durchsetzungsrecht: Tarifverträge schließen Gewerkschaften, die haben auch die rechtlichen Möglichkeiten«, so Franz Hirschle, Betriebsratsvorsitzender Rampf.

Entwicklung Richtung Fläche. Die IG Metall-Mitglieder wollen eine Entgeltentwicklung Richtung Flächentarif. Deshalb ging es in einer Mitgliederversammlung um die Frage, wie man diesem Ziel näher kommen könnte: Parallel zur Tarifeinwanderung in der Fläche sollte bei Rampf über

einen Haustarifvertrag verhandelt werden. Franz Hirschle und Reinhold Riebl wurden von den IG Metall-Mitgliedern dazu beauftragt.

Die Begeisterung bei der Geschäftsführung hielt sich schwer in Grenzen. »Aber an über 85 Prozent IG Metall-Mitglieder im Produktionsbereich kommt man eben nicht mehr ohne weiteres vorbei«, so Franz Hirschle selbstbewusst.

Am 9. Februar 2015 war die

Belegschaft Rampf erstmals überhaupt im Rahmen einer Tarifeinwanderung der Metall- und Elektroindustrie beteiligt. An der »Demonstration« zur Durchsetzung eines Haustarifvertrags beteiligten sich über 150



Beschäftigte. Unterstützung kam von einer starken Gruppe IG Metall-Vertrauensleute des Liebherr Werks Ehingen. Betriebsratsvorsitzender Rolf Ebe sagte auf der Kundgebung: »Wir wollen, dass bei Rampf ordentliche Löhne bezahlt werden.«

Gemeinsam gewonnen. Nach vier Verhandlungen wurde schließlich am 25. März 2015 ein

Ergebnis erzielt, das in einer Mitgliederversammlung einstimmig angenommen wurde:

Die Entgelte entwickeln sich zunächst bis Ende 2018 analog der Entgeltsteigerungen der Metall- und Elektroindustrie. Sonderzahlungen sind künftig tariflich und steigern sich stufenweise bis Ende 2018. Es wurde eine Verhandlungspflicht abgeschlossen, um die Firma Rampf schrittweise an den Flächentarifvertrag heranzuführen.

Franz Hirschle: »Das ist eine für das Unternehmen rücksichtsvolle und für die Beschäftigten positive Perspektive nach vorne. Die IG Metall-Mitglieder wissen das zu schätzen. Die Geschäftsführung akzeptiert zähneknirschend, sieht aber den klaren Vorteil der Planungssicherheit.« ■

Bei Rampf Formen stellen rund 220 Beschäftigte Stahlformen für die Betonsteinfertigung her, weltweit sind 550 Mitarbeiter bei Rampf beschäftigt. Als der Betrieb im Sommer 2012 an den Investor »Nimbus Hands-on Investors« München übergegangen war, kam es erstmals zur Wahl eines Betriebsrats (darüber berichteten wir in der metallzeitung 5/2013).

TERMINE

- **1. Mai, ab 10.30 Uhr**
Tag der Arbeit: Biberach/Ulm
- **11. Mai, 13.15 Uhr**
Arbeitskreis Entgelt
- **12. Mai, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **12. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **19. Mai, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **20. Mai, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **20. Mai, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
● ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung:
Petra Wassermann